

# harmonie -aktiv-

**Zeitschrift für Problemschach**

Heft 128, November 2015, Jahrgang 29



Frisco, Colorado

<http://www.problemschach.de/harmonie>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Informalturniere <i>harmonie-aktiv</i></b>	<b>99</b>
Preisbericht Hilfsmatts 2014 . . . . .	99
Urdrucke . . . . .	102
Lösungsbesprechungen . . . . .	106
<b>Subtilitäten auf 64 Feldern</b>	<b>111</b>
<b>Ausschreibungen und Ankündigungen</b>	<b>112</b>
Thematurnier zum Treffen der Sächsischen Problemschachfreunde . . . . .	112

## Förderabonnenten

Die Redaktion dankt herzlich den folgenden Unterstützern:

Ulrich Auhagen	Michael Barth	Anton Baumann
Joachim Benn	Carsten Ehlers	Wolfgang Erben
Volker Gülke	Friedrich Hariuc	Olaf Jenkner
Baldur Kozdon	Rainer Kuhn	Eckart Kummer
Hartmut Laue	Uwe Mehlhorn	Dieter Müller
Roland Ott	Franz Pachl	Helmut Roth
Michael Schlosser	Michael Schnabel	Sven Trommler
Martin Walter	Wolfgang Will	Volker Zipf

### Herausgeber:

Torsten Linß, Lockwitzer Str. 36, D-01219 Dresden; [harmonie8x8@gmail.com](mailto:harmonie8x8@gmail.com)

### Mitarbeiter:

Wilfried Seehofer, Heilwigstr. 63, D-20249 Hamburg; [seehofer@t-online.de](mailto:seehofer@t-online.de)  
Frank Richter, Trinwillershagen

### Erscheinungsweise:

zweimonatlich

### Artikel und andere Beiträge an:

[harmonie8x8@gmail.com](mailto:harmonie8x8@gmail.com) (Bevorzugte Formate:  $\LaTeX$ , Popeye-Ein/Ausgabe, ASCII)

### Preis, Abonnements:

Per Email bzw. im Download: kostenfrei;

Jahresabo: 12 € (Förderabo: +12 €) zzgl. Versand (Inland: 6 €, Ausland: 19.20 €).

Einzelheft: 3 € (+Versand).

Zahlungen auf Konto BIC: COBADEFFXXX, IBAN: DE75 8504 0000 0109 3004 00 (T. Linß)

### *harmonie*-Homepage:

<http://www.problemschach.de/harmonie>

© Torsten Linß, 2015

## Informalturniere *harmonie-aktiv*

### Preisbericht Hilfsmatts 2014

Gerne habe ich zugesagt, als man mich bat, über die Hilfsmatts des Jahrgangs 2014 zu richten. Es waren 38 Urdrucke zu begutachten. Erfreulich finde ich die große Anzahl von Aufgaben, die es verdient haben, Lösern, Lesern und Kommentatoren präsentiert zu werden. Nur so tauschen sich die Meinungen aus: was ist gut oder nicht und warum? Insofern verdient *harmonie-aktiv* eine besondere ehrende Erwähnung.

Die Ansprüche für Auszeichnungen muss man allerdings hoch halten. Dennoch verfüge ich über keine Messlatte, auf die ich mich berufen könnte. Daher bitte ich im voraus alle von meinem Urteil enttäuschten Teilnehmer um Nachsicht. Der Jahrgang enthielt zahlreiche sehenswerte Aufgaben, die in diesem Bericht nicht erwähnt werden. Oft waren es konstruktive Merkmale, die ich negativ gewichtet habe, wohl wissend, dass viele thematischen Ambitionen sich mit einem eleganten Gesamteindruck nicht vertragen.

Zu sogenannten computer-generierten Aufgaben finden seit einiger Zeit Diskussionen statt, weshalb ich hier meine Meinung sagen möchte: ich beurteile immer nur die Aufgabe, ohne Rücksicht auf ihre Entstehungsgeschichte. Daher gilt auch der Aufgabe, und nicht dem Autor, der sie publik macht, meine Wertschätzung. Es stellen sich immer die Aufgaben (nicht die Autoren) dem Wettbewerb mit ihresgleichen.

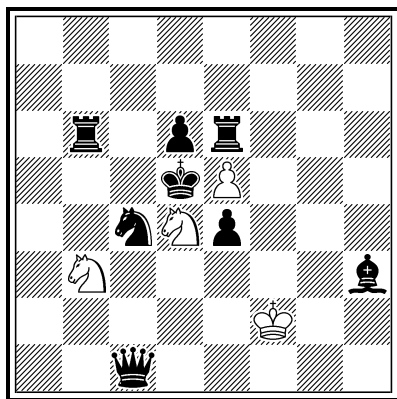
Und nun, hier mein Entscheid:

#### Preis: 2081 von Marjan Kovačević

Held des Geschehens ist der wSd4, der darauf achten muss, auf seinem Weg zu den Mattfeldern e3, b4 und e7 nicht den schwarzen Helfern (Dc1, Tb6 und Lh3) den Weg zum Blockfeld zu verstellen. Die Züge 1.- Sc6 (Sf5?), Sf5 (Sc2?) und Sc2 (Sc6?) bilden einen Zyklus der Dualvermeidung. Ein sehr eleganter Meredith. Herbert Ahues hätte die Aufgabe aufgrund der vorbildlichen Konstruktion als perfekten Zweizüger anerkannt (wenn er denn etwas von Hilfsmatts gehalten hätte).

#### Marjan Kovačević

2081. ha 121, 9/2014  
Preis

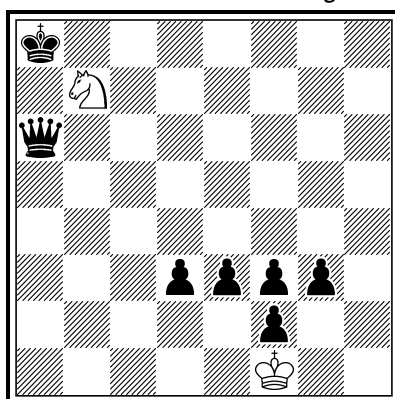


h#2 3.1;1.1

C+ (4+8)

#### Mečislovas Rimkus

2116. ha 122, 11/2014  
1. ehrende Erwähnung

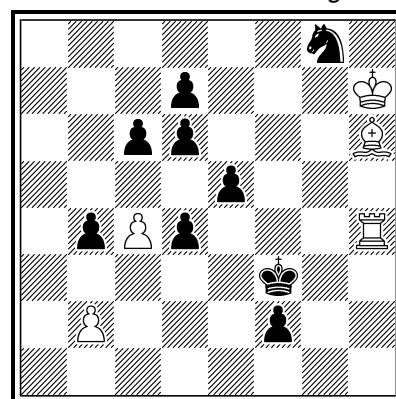


h#8.5 2;1.1;...

C+ (2+7)

#### Wasil Krishanowski

2054. ha 120, 7/2014  
2. ehrende Erwähnung



h#3.5 2;1.1;...

C+ (5+9)

**2081:** 1.T:e5 Sc6 (Sf5?) 2.Le6 Se7#, 1.S:e5 Sf5 (Sc2?) 2.Dc6 Se3#, 1.d:e5 Sc2 (Sc6?) 2.Tbd6 Sb4#; **2116:** 1.- Sd6 2.Ka7 Sf5 3.Kb6 S:e3 4.g2+ K:f2 5.g1=S Ke1 6.Se2 Kd2 7.Sd4 Kc3 8.Sb5+ Kb3 9.Ka5 Sc4#, 1.- Sc5 2.Da7 S:d3 3.Kb7 S:f2 4.Ka6 Se4 5.f2 Ke2 6.f1=S Kd3 7.Sd2 Kc3 8.Sc4 Kb4 9.Sb6 Sc5#; **2054:** 1.- Tf4+ 2.Ke3 T:d4 3.K:d4 b3 4.Kc5 Le3#, 1.- Lf4 2.Ke4 L:e5+ 3.K:e5 Kg6 4.Ke6 Te4#

### 1. ehrende Erwahrung: 2116 von Meislovas Rimkus

Chamleon-Echo-Matts mit ausschweifendem Vorspiel, um die Umwandlung in einen sS zu ermöglichen und einen Trampelpfad für den wK freizulegen. Die Losungsfolgen bieten zahlreiche Anlasse zu Fehlritten, bevor der Löser sich für die jeweils entfernteste Bauernumwandlung entscheidet. Eine Echo-Aufgabe, deren Dramaturgie sich wohlthuend vom oft kritisierten Zurechtschieben der Mattbilder abhebt, wie wir es von unzahligen Echoaufgaben kennen, die ihre Existenz allein dem Attribut C+ verdanken.

### 2. ehrende Erwahrung: 2054 von Wasil Krishanowski

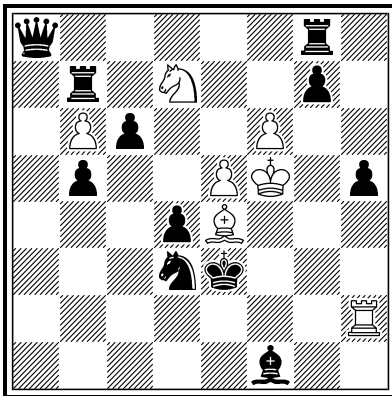
Zilahi und T/L Verstellwechsel. Beide thematischen Komponenten haben über die Jahre für sich allein jeden uberraschungswert eingeübt. Aber durch die Kombination dieser beiden Themen verdient sich diese Aufgabe ihre Auszeichnung. Der Aufwand zur Verhinderung von Nebenlosungen (nur Bf2, Sg8) ist erfreulich gering, sind doch wT+L kaum zu bandigen, wenn man ihnen freien Raum und 4 Züge Zeit spendiert.

**Ladislav Salaj jr.**

**Emil Klemani**

2111. ha 122, 11/2014

3. ehrende Erwahrung

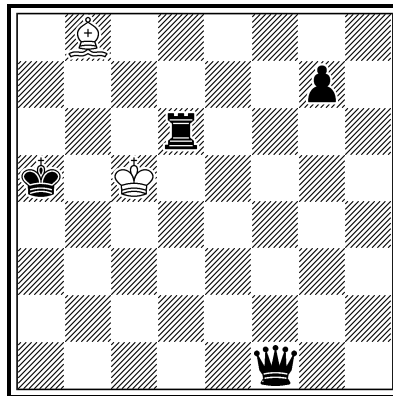


h#2 3.1;1.1 C+ (7+11)

**Torsten Linß**

2084. ha 121, 9/2014

4. ehrende Erwahrung

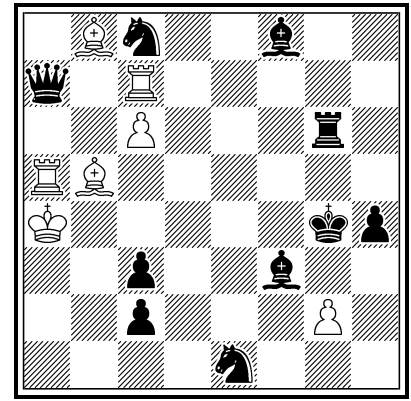


h#10.5 C+ (2+4)

**Witali Medintsew**

1972v. ha 119, 5/2014

Lob

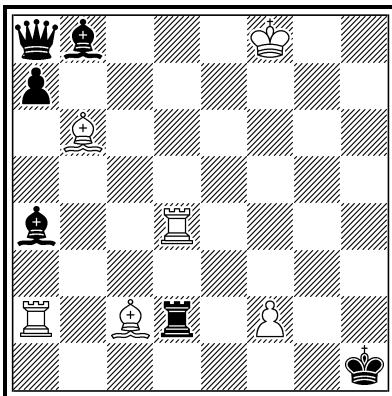


h#2 C+ (7+10)

**Witali Medintsew**

1994. ha 118, 3/2014

Lob

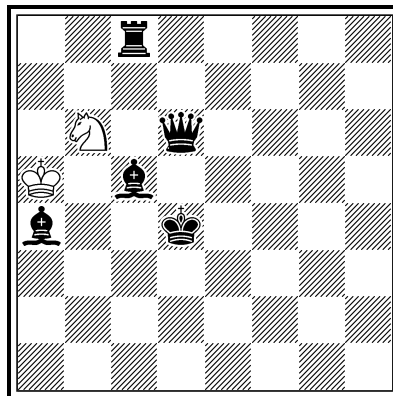


h#2 2.1;1.1 C+ (6+6)

**Viktoras Paliulionis**

2000. ha 118, 3/2014

Lob

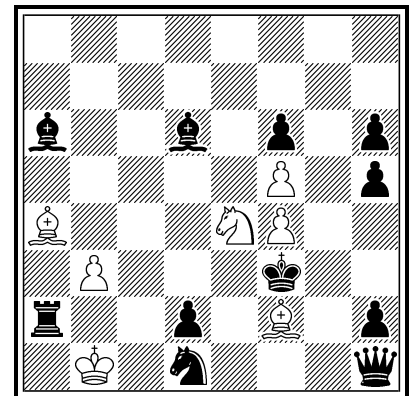


h#5.5 2;1.1;... C+ (2+5)

**Christer Jonsson**

2051. ha 120, 7/2014

Lob



h#2.5 4;1.1;1.1 C+ (7+11)

**2111:** 1.T:b6 S:b6 2.b4 (c5?) Sc4#, 1.g:f6 S:f6 2.c5 (h4?) Sd5#, 1.S:e5 S:e5 2.h4 (b4?) Sg4#; **2084:** 1.- La7 2.g5 Lb8 3.g4 La7 4.g3 La7 5.g2 La7 6.g1=S Lb8 7.Se2 Kc4 8.Sc3+ Kb3 9.Da6 La7 10.Sb5 Lc5 11.Tb6 Lb4#; **1972v:** 1.T:c6 Le2 2.Tb6 Tc4#, 1.L:c6 Tg7 2.Lb7 Ld7#; **1994:** 1.T:d4 f4 (f3?) 2.Td5 Le4#, 1.T:c2 f3 (f4?) 2.Tc7 Th4#; **2000:** 1.- Sc4 2.Dd5 Sd2 3.Ld6+ Kb6 4.Tc4 Ka6 5.Kc5 Ka5 6.Lc6 Sb3#, 1.- Ka6 2.Lb3 Kb5 3.Tc7 Sd7 4.Kd5 Ka5 5.Kc6 Ka6 6.Ld5 Sb8#; **2051:** 1.- b4 2.Ke2 L:d1 3.K:d1 Sc3#, 1.- Sg3 2.Kg2 S:h1 3.K:h1 Lc6#, 1.- Lb5 2.K:e4 La6 3.Kd5 Lb7#, 1.- Le8 2.Kg4 L:h5 3.K:h5 S:f6#

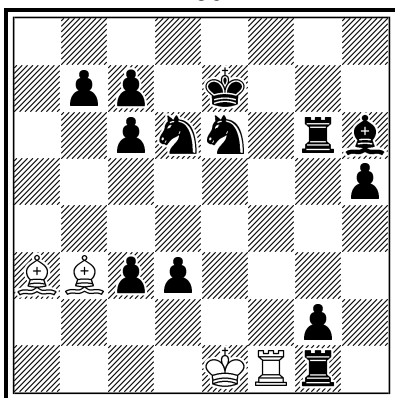
### 3. ehrende Erwähnung: 2111 von Ladislav Salaj jr. und Emil Klemanič

Wie der Preis 2081 zeigt auch diese Aufgabe einen Zyklus der Dualvermeidung, hier im 2. schwarzen Zug: 2. b4 (c5?), c5 (h4?) und h4 (b4?), je nachdem ob der wS auf b6, f6 oder e5 auf das Matt lauert. Im ersten Zug entscheidet Schwarz, welchen Weg der wS gehen kann und öffnet zugleich eine Deckungslinie für Da8, Tg8 oder Lf1, was den 2. schwarzen Zug differenziert. Das Konzept erfordert notgedrungen einen höheren Materialaufwand, weshalb die Aufgabe in der Kategorie Eleganz deutlich hinter der 2081 zurückliegt.

**Jorge Lois**  
**Jorge Kapros**

2053. ha 120, 7/2014

Lob



h#3 C+ (4+13)

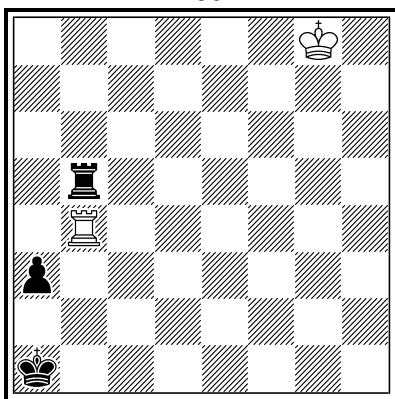
(b) ♖e7→g8

1.Sg7 Lc1 2.Sde8 Lf4 3.Kf8 Ld6#,  
1.Se8 Ld1 2.S6g7 Lf3 3.Kf7 Ld5#

**Torsten Linß**

2114. ha 122, 11/2014

Lob



h#6 C+ (2+3)

1.Ka2 Tb1 2.Tb2 Kf7 3.Kb3 Ke6  
4.Ka4 Kd5 5.Tb5+ Kc4 6.Ta5 Tb4#

### 4. ehrende Erwähnung: 2084 von Torsten Linß

Ein besonders schöner Fund, der das Gütesiegel „Letztform“ verdient. Der Excelsiormarsch des Bg7 nötigt den wL zu Pendelzügen, bevor der wK bewegt werden kann. Oberflächlich gesehen dürfte er nach 1.- Lc7 2.Tb6 über das ganze Brett spazieren. Durch diese scheinbare Freiheit wird die Paradoxie des Pendelns hervorgehoben. Dem Einwand, die Bauernzüge seien eine unnötige Verlängerung des eigentlichen Lösungsspiels, müssen sich viele Excelsior-Aufgaben stellen. Ich lasse ihn nicht gelten, weil ich dem Thema (Excelsior) ja nicht vorwerfen kann, dass es 5 Züge erfordert. Hier bildet es außerdem die ideale Begleitmusik zum zögerlichen Pendeln des wL.

#### Lob: 1972v von Witali Medintsew

Ein elegantes Arrangement von Linienöffnungs-, Verstellungssowie Fesselungseffekten, kombiniert mit harmonischen Funktionswechseln der weißen und schwarzen Akteure. Die Version ist ein großer Fortschritt im Vergleich zur Erstfassung.

#### Lob: 1994 von Witali Medintsew

Beim Öffnen der Linien für Ta2 und Lb6 arrangiert der sT einen Zilahi, während der wBf2 dualvermeidend darauf achten muss, nicht dem Matt im Wege zu stehen. Eine hübsche Themenkombination, die auch konstruktiv (nur La4 und Ba7 bekämpfen den NL-Teufel) gut gelungen ist.

#### Lob: 2000 von Viktoras Paliulionis

Wir sehen nicht nur ein Chamäleonecho, sondern auch ein Spiegelecho, eine Kombination, die ich bei 7 Steinen für bemerkenswert halte. Außerdem nötigen Tempozwänge dem wK in beiden Lösungen einen Dreiecksmarsch ab.

#### Lob: 2051 von Christer Jonsson

Ein Königsstern, dreimal mit Räumungsoffer auf dem Mattfeld. Da bleibt auch ein Zilahi nicht aus. Der Materialaufwand ist akzeptabel. Leider stört die Lösung mit Kd5 Lb7# den Gesamteindruck ein wenig.

### Lob: 2053 von Jorge Lois & Jorge Kapros

Guter Funktionswechsel zwischen den wLL (Deckung und Batteriematt), die auch die wechselnde Reihenfolge der schwarzen Springerzüge kontrollieren. Einer höheren Auszeichnung steht allerdings der Materialaufwand und die Zwillingbildung im Wege, die einen recht groben Eingriff in die Wirkungsgeometrie der weißen Langschrittler darstellt.

**Lob: 2114 von Torsten Linß**

Ein toller 5-Steiner. Rückkehr beider Türme, weil sie zunächst dem sK Zugang über b3 zu seinem Mattfeld verschaffen müssen. Bahnung und Verbahnung sind sehr ökonomisch kombiniert.

Roßdorf, 31.10.2015

Ulrich Ring

**Urdrucke**

**Preisrichter 2015.** #2: Paz Einat, #3-4: Hemmo Axt, #n: Hans-Peter Rehm, s#: Dijan Kostadinow, h#: Günter Büsing, Märchen: Kjell Widlert, Retros: Marco Bonavoglia (2015/16).

**Preisrichter 2016.** #2: N.N., #3-4: Jörg Kuhlmann, #n: Klaus Wenda, s#: N.N., h#: Thomas Brand, Märchen: N. Shankar Ram, Retros: Marco Bonavoglia (2015/16).

**Lösungen und Kommentare:** bis 20.01.2016 an den entsprechenden Bearbeiter.

**Orthodoxe Probleme und Selbstmatts.** (Wilfried Seehofer, seehofer@t-online.de)

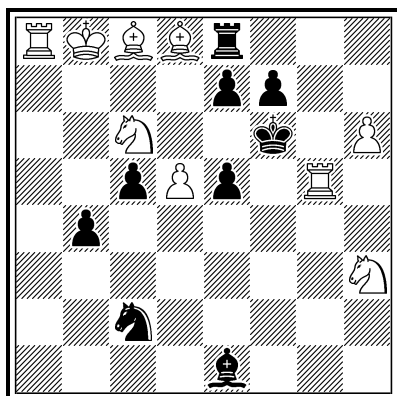
Liebe Löser, ein herzliches Willkommen den Autoren der Nummern 2286 und 2288! Beide sind m.E. erstmalig in unserer *harmonie-aktiv* vertreten. Nach einer längeren Pause ist auch JR erfreulicherweise wieder mit einem Urdruck dabei. Um Entfesselungen dreht es sich in dem #3 aus der Schweiz. Wie seit Jahren gewohnt, kann ich Ihnen wieder 4 hochkarätige Mehrzüger anbieten! Aber auch unser Selbstmattangebot ist nicht von Pappe, in der Nr. 2298 wird ein bekanntes Zweizügerthema geboten. Der Autor der 2303 widmet seine Aufgabe dem Programm *Gustav* und seinem Vater Olaf Jenkner. Viel Vergnügen beim Lösen!

**Hilfsmatts, Märchenschach und Retros.** (Torsten Linß, harmonie8x8@gmail.com)

Die Autorennamen der Hilfsmatts versprechen beste Löseunterhaltung. Aber werden die Autoren ihrem Ruf gerecht? Der Langzüger 2308 sucht den Vergleich mit seinem Fastzwilling 2279 aus *ha-127*, die 2309 hingegen braucht keinen Vergleich zu scheuen.

Die Märchenabteilung startet mit einer kleinen Zweizügerparade, wobei wir insbesondere ER als neuen Autor herzlich begrüßen. Zahlenmäßig ungewohnt stark fällt die Retroabteilung aus. Ansonsten kann ich mich dem Wunsch von WSee nur anschließen: Viel Spaß/ss beim Lösen!

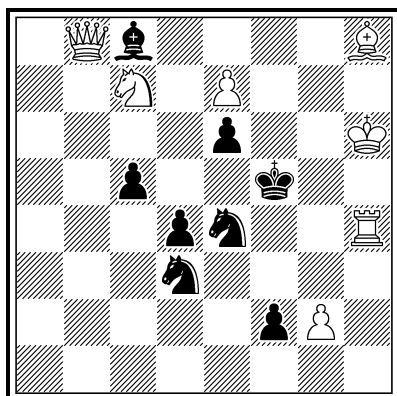
**2286** Josef Burda  
Haviřov



#2

C+ (9+9)

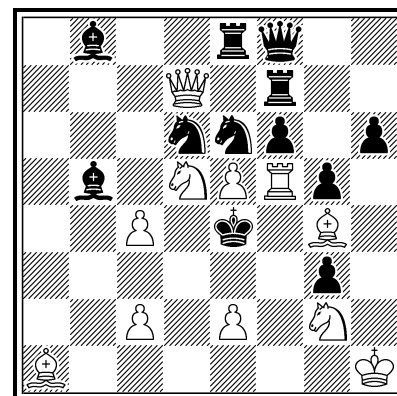
**2287** Rainer Paslack  
Bielefeld



#2 vv

C+ (7+8)

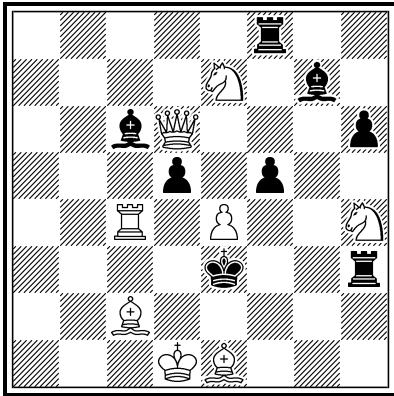
**2288** Klaus Baumann  
Annaberg-Buchholz



#2 vv

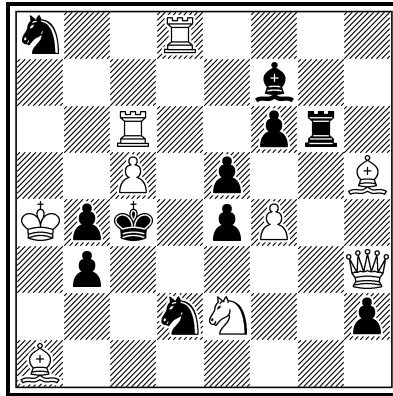
C+ (11+12)

**2289** John Rice  
*Surbiton*



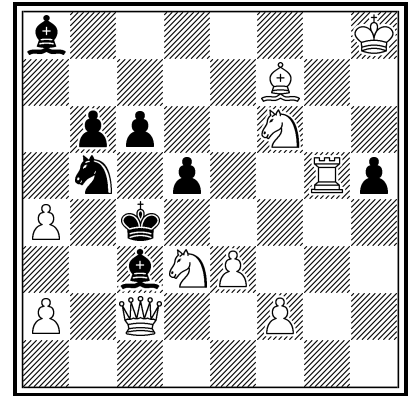
#2 vv C+ (8+8)

**2290** Gerhard Maleika  
*Gütersloh*



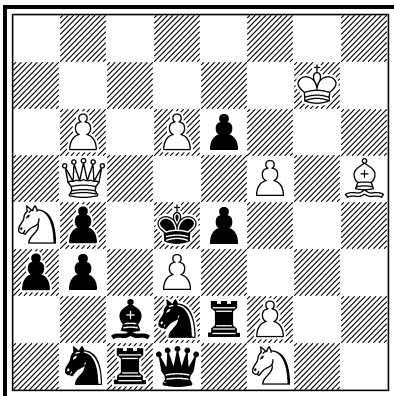
#2 vv C+ (9+11)

**2291** Chris Handloser  
*Kirchlindach*



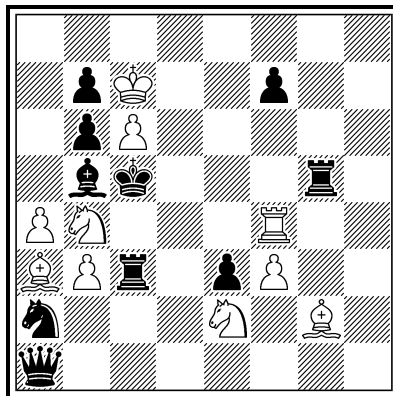
#3 C+ (10+8)

**2292** Arieh Grinblat  
*Ashdod*



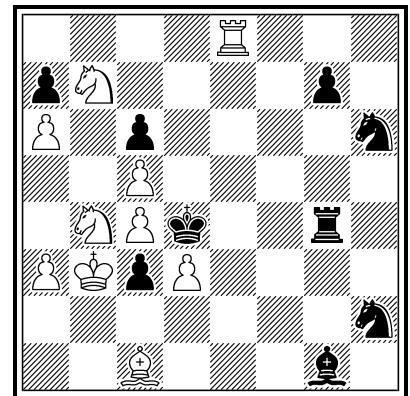
#3 C+ (10+12)

**2293** Oto Mihalco  
*Košice*



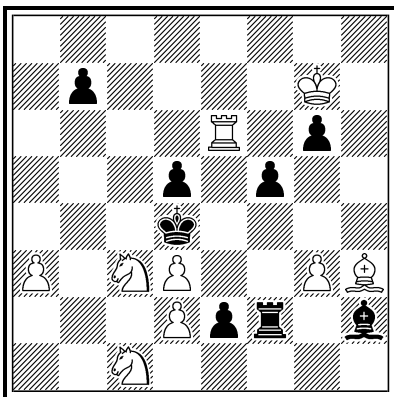
#4 C+ (10+10)

**2294** Ralf Krättschmer  
Uwe Karbowiak  
*Neckargemünd / Stuttgart*



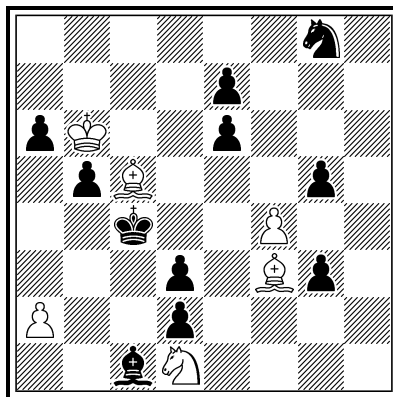
#10 C+ (10+9)

**2295** Wolfgang Bär  
*Lichtenstein*



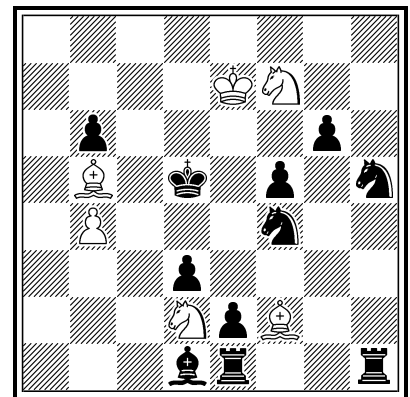
#12 C+ (9+8)

**2296** Olivier Schmitt  
*La Seyne sur mer*



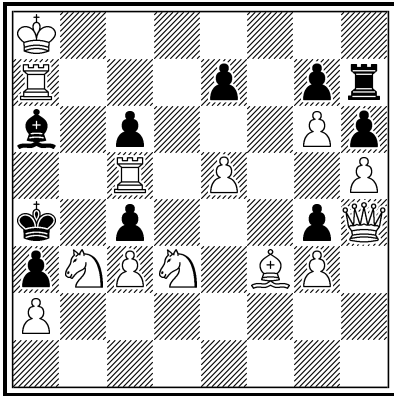
#14 C+ (6+11)

**2297** Olivier Schmitt  
*La Seyne sur mer*



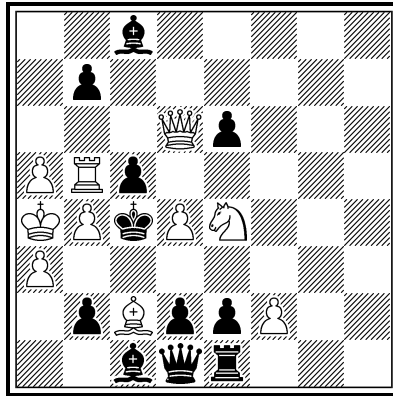
#23 (6+11)

**2298** Gerhard Maleika  
Gütersloh



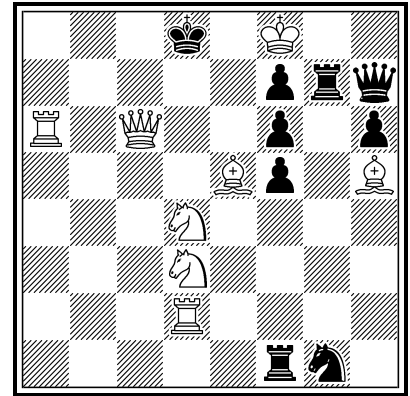
s#2 vvv C+ (13+10)

**2299** Gerald Ettl  
Meitingen



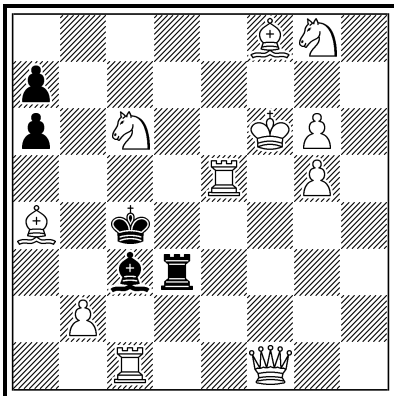
s#4 C+ (10+11)

**2300** Jewgenij Fomitschow  
Schatki



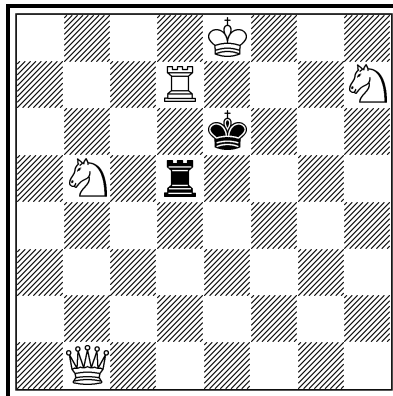
s#5 C+ (8+9)

**2301** Manfred Ernst  
Holzwickede



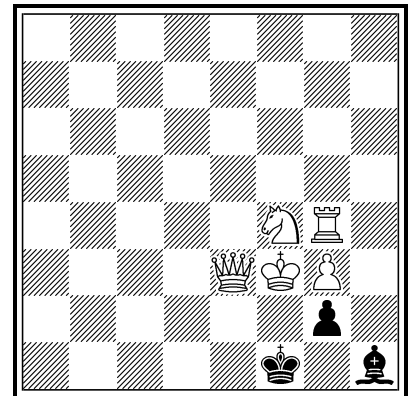
s#7 C+ (11+5)

**2302** Waleri Surkow  
Moskau



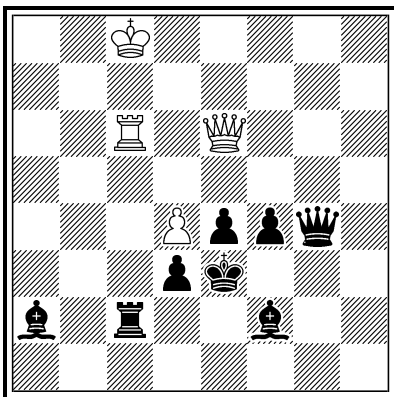
s#9 C+ (5+2)  
(b) ♖b5→a7

**2303** Mirko Degenkolbe  
Meerane  
Olaf und Gustav gewidmet



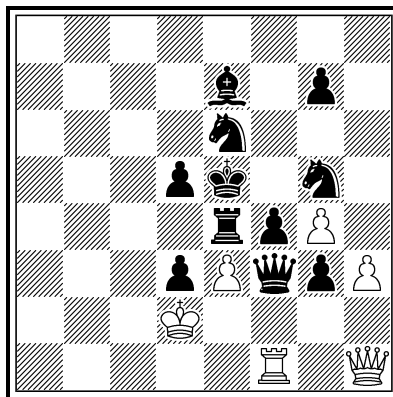
s#11 C+ (5+3)

**2304** Witaly Medintsew  
Krasnodar



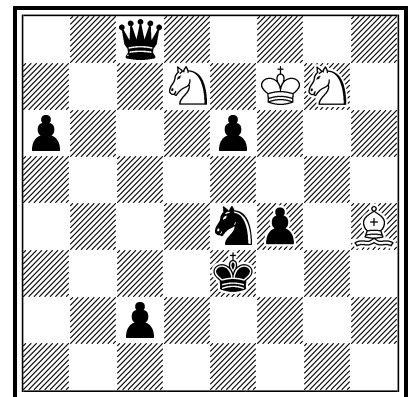
h#2 2.1;1.1 C+ (4+8)

**2305** Fadil Abdurahmanović  
Živko Janevski  
Sarajewo / Gewgelija



h#2 4.1;1.1 C+ (6+11)

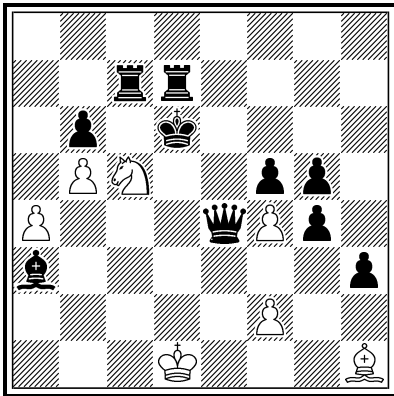
**2306** Hans Moser  
Winhöring



h#3 2.1;1.1;1.1 C+ (4+7)

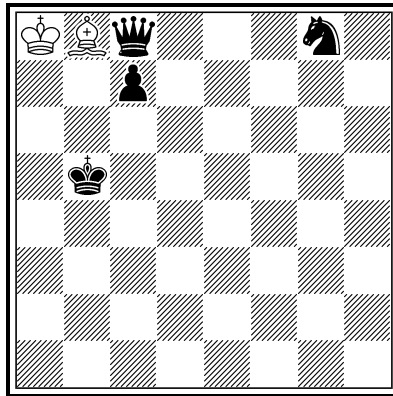


**2307** Vladimir Koči  
*Ostrava-Zábřeh*



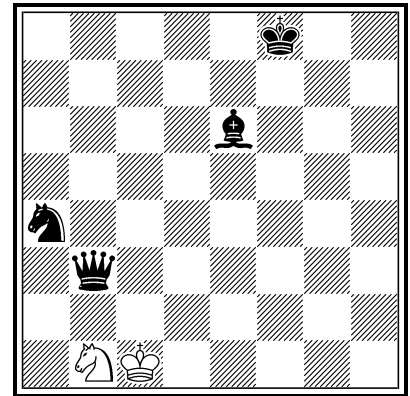
h#3 C+ (7+10)  
(b) ♖f2→f3

**2308** Viktoras Paliulionis  
*Vilnius*



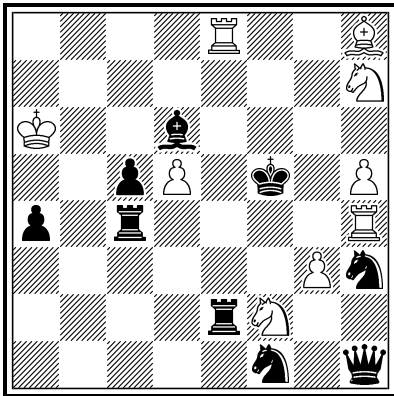
h#8 C+ (2+4)

**2309** Viktoras Paliulionis  
*Vilnius*



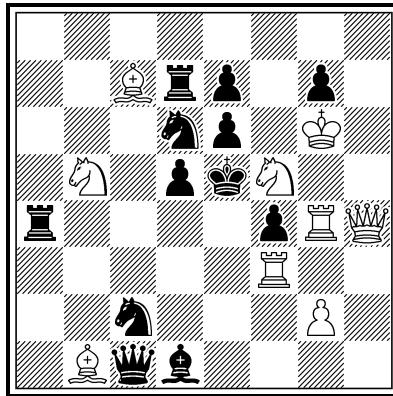
h#7.5 C+ (2+4)

**2310** Eugene Rosner  
*Philadelphia*



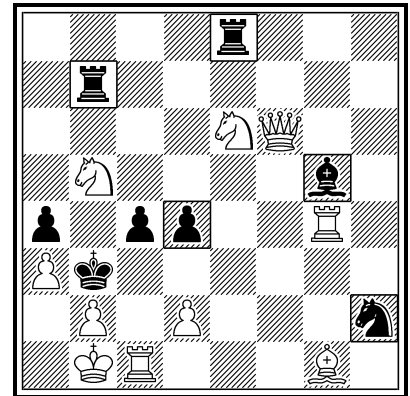
#2 v C+ (9+9)  
Circe Equipollents

**2311** Hubert Gockel  
*Bempflingen*



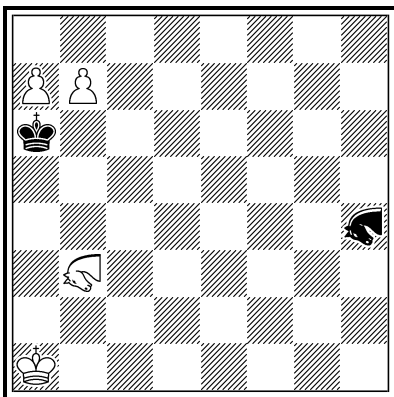
#2 C+ (9+12)  
(b) ♔d1→b3  
Circe Equipollents

**2312** Rainer Kuhn  
*Worms*



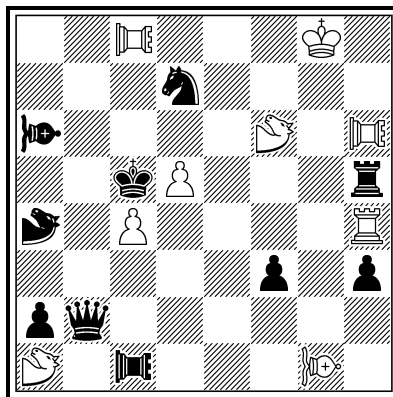
#2 C+ (10+8)  
paralys. Steine: h2 d4 g5 b7 e8

**2313** Torsten Linß  
*Beijing*



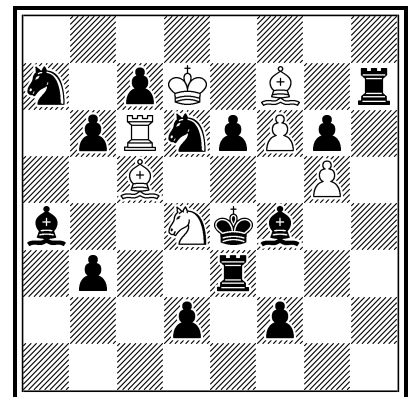
s#9 C+ (4+2)  
(a) ♖♗=Spiralspringer  
(b) ♖♗=Diagonalspiralspringer

**2314** Franz Pachi  
Michael Barth  
*Ludwigshafen / Oelsnitz E.*



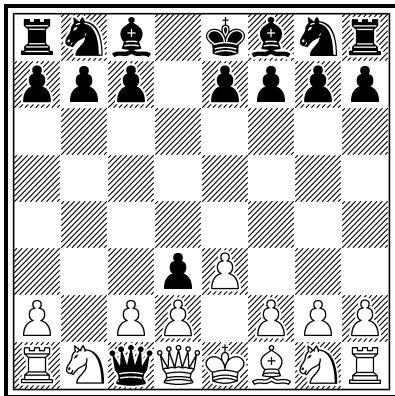
h#2 3.1;1.1 C+ (9+10)  
Disparate Steine  
♖♗=Pao, ♖♗=Vao, ♖♗=Nao

**2315** Christopher Jones  
*Bristol*



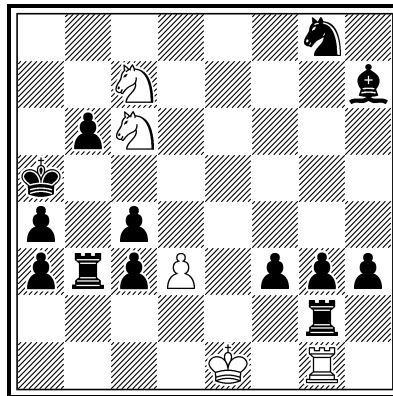
hs#3.5 C+ (7+14)  
(b) ♖e4↔♗e3

**2316** Bernd Gräfrath  
Mülheim a.d.R.



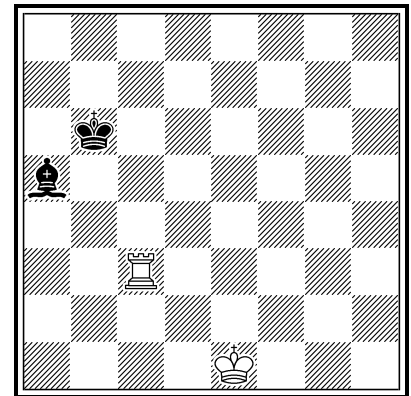
BP in 6.5 C+ (14+16)  
weißer Kürzestzuger

**2317** Günther Weeth  
Klaus Wenda  
Stuttgart / Wien



-4/s#1 Høeg VRZ (5+13)  
Anticirce

**2318** Andreas Thoma  
Groß Rönau



-8/#1 Proca VRZ (2+2)  
Anticirce Calvet

## Lösungsbesprechungen

harmonie-aktiv 126, Juli 2015

**Orthodoxe Probleme und Selbstmatts.** (Wilfried Seehofer, seehofer@t-online.de)

**2221 (Schanschin):** Satz: 1.- Kc2 2.Dc4#. Lösung: 1.0-0-0! a2 2.Td3#, 1.- Ka2 2.Dc4#. „Eine Kleinigkeit: Rochade, Paradenwechsel.“ (MPf) „Bestens für Problemneulinge (mit Spielpraxis) geeignet: 6-Steiner mit witzigem Rochadeschlüssel und netten Mattbildern.“ (WS) „Nette Kleinigkeit.“ (WAB)

**2222 (Ahues):** 1.d6? (2.Sh6#) D:d6/Dd8 2.e:d6/e6#, aber 1.- e3! Also 1.e6! (2.Sh6#) Dd8 2.d6# Mattwechsel, 1.- D:e6 2.d:e6#, 1.- e3 2.Ld3#. „Weiße Bauern-Halbbatterie!“ (Autor) „Mit diesem einfachen und wenig paradoxen Austausch von Schlüssel und Variantenmatt verbunden mit einem Mattwechsel verabschiedet sich der nimmermüde Herbert Ahues von uns. Wir haben seine erstaunliche Lebensenergie-Leistung in Form von vielen sehr guten Zweizügern bewundern können.“ (MPf) „Vermutlich eine der letzten Schöpfungen des großen #2-Virtuosen. Auch dieses Stück vermag zu überzeugen: luftige Stellung, eine handfeste Verführung, sehenswerte Mattbilder auf Halbbatteriebasis. Eleganz und Einfallsreichtum des Bremer GM werden uns in Hinkunft sehr fehlen!“ (WS)

**2223 (Muraschjow):** 1.Kg3? (2.Sc2# **A**, aber auch 2.Sef5#) Kd4! **a**, 1.Sdf5? (2.Sg2# **B**) Kf4! **b**, 1.Sb7? (ZZ) Kd4 2.Dd6#, 1.- Kf4! 1.Lh1? (ZZ) Kf4 2.Sd5#, 1.- Kd4! 1.Db7? (ZZ) Kf4 **b** 2.Sg2# **B**, 1.- Kd4 2.Dd5#, 1.- K:f6! Das Ziel erreicht nur 1.Dh7! (ZZ) Kd4 **a** 2.Sc2# **A**, 1.- K:d6/K:f6/K:e6/Kf4 2.Sf5/Sd5/De7/Df5#. „Zumindest zähle ich auf diese Weise einen 2×3-Zagoruiko verteilt auf 5 Phasen. Wo ist der angekündigte Dombrowskis?“ fragte MPf. Den der Autor elegant auf vier der erwähnten Phasen verteilt. „Eine Aufgabe mit vielen Fallen. Sehr schöner Zagoruiko, konnte überzeugen.“ (WAB)

**2224 (Gockel):** 1.Kc2? (2.Dd1#) Sa3+/Sc3/Lf1/Le1 2.b:a3/b:c3/S:f5/Le3#, aber 1.- Lg4! Richtig ist 1.Sc5! (2.Se6#) Sc7/S:d6/Le3 2.b4/b3/L:e3#. „Albino, verteilt über 2 Phasen. Alle thematischen Verteidigungen durch den sSb5.“ (Autor). „Ein mit Linienkombination und Dualvermeidung (b3+b4) angereicherter Albino, verteilt auf zwei Phasen. Hübsche Kombination.“ (MPf)

**2225 (Paslack):** Dieser Zweier bietet Sekundär-Dombrowskis: 1.T~? (2.Sd4#) c5 2.S:d6#, aber 1.-S~! 1.Tc4? (2.Sd4#) S~ 2.Lg4#, aber 1.- Se4! Endlich die Lösung: 1.Th4! (2.Sd4#) S~ 2.Th5# Mattwechsel, 1.- Se4/c5 2.Lg4/S:d6#. „Der Linienkombinatoriker Paslack in seinem Element.“ (WS)

**2226 (Ahues):** 1.Sd2? (2.Dd4#) Tcc5! 1.Sg5? Te7! 1.Sed6! (2.Dd4#) Tcc5/Te7/Lg1/Le4 2.S:f7/S:c4/D:g3/D:e4#. „Schwarze Entfesselungen mit thematischen Verführungen!“ (Autor) „Entfesselungsdrama mit vortrefflich eingesetzter weißer Aristokratie und Superschlüssel.“ (WS) „Schöne Fesselspiele.“ (WAB) „Der Altmeister als Entfesselungskünstler.“ (PN)

**2227 (Koči):** 1.Sf5! g:h3 2.Sg7 h2/d4 3.d4/De6#, 1.- K:f5 2.L:g4+ Ke5 3.d4#, 1.- g:f3 2.d3 f2,d4 3.Dd6#, 1.- d4 2.Dd6+ K:f5 3.L:g4#. „Imponierender Schlüssel in einladender Stellung mit dem unscheinbaren wBd2 als Matchwinner.“ (WS) „Verführungsreicher Dreizüger mit wS-Opfer als Schlüssel.“ (JB)

**2228 (Keller):** Die sofortigen Nowotny-Versuche bringen zunächst noch nichts ein: 1.Tg2? d:e4! 1.Lg2? T:e4! Daher 1.Td7! (2.Te7+ Se6 3.T:e6#) Da6 2.Tg2! (3.Sf3,Sg4#) d:e4 3.e:d4# und 1.- Se6 2.Lg2! T:e4 3.Td5#. „Nowotny-Auswahl, verknüpft mit schwarz-weißer Linienkombination.“ (Autor) „Ein faszinierender Beitrag zur Opfer-Schnittpunktthematik, dem Nowotny-Spezialisten D. Kutzborski wird's mit Sicherheit gefallen haben.“ (WS)

**2229 (Kozdon):** 1.Sd4! (2.D:e2#) erzwingt 1.- c1=S, worauf ein Damenopfer und ein Nowotny entscheiden: 2.D:g3+ S:g3 3.Lc6! L:c6/T:c6 4.Sc2/Sf3#. „Glänzende und sparsame Interpretation des Nowotny-Schnittpunktes. Die Eroberung des Themafeldes (hier c6) wird in subtiler Weise herbeigeführt.“ (WS) GJ notierte: „Die starke Figur wird geopfert, um der schwächeren die Möglichkeit zur Schnittpunktbesetzung zu geben.“

**2230 (Nichtawitz):** 1.Ld1! Dg8 2.Le2 a6 3.Ld1 Da2 4.Lh5 Dg8/D:a4 5.Le2/K:a4. „Heiter-logischer Beitrag zur Brennpunkt-Thematik (Themafelder d5 bzw. g2), wobei der weiße Themaläufer einen pffiffigen Auftritt hinlegt und die sD regelrecht aushungert.“ (WS) „Die schw. Dame kann einem leid tun.“ (PN)

**2231 (Krätschmer & Werner):** Die Autoren präzisieren das Thema wie folgt: „Ein weißer Römer wird durch ein vorzubereitendes Lepuschützmanöver entschärft, um die hinderliche Masse des Königs, der die Mattdiagonale blockiert, mit Tempo zu entfernen. Probespiel: 1.Ld3? e:f1=D 2.L:f1 d4 3.Lg2? kein Matt.“ 1.Ta7! (2.Tc7#) Tc8 2.Tf8! T:f8+ 3.Kg4 Tg8+ 4.Kh4! Tc8 (4.L:g8? d4!) 5.Tc7+ T:c7 6.Ld3 (7.Lb5#) e:f1=D 7.L:f1 (8.Lb5#) d4 8.Lg2#. „Spektakuläre Beschäftigung (Lenkung) eines schwarzen Verteidigers (Td8). Das gänzlich unerwartete Turmopfer im 2. Zug (Öffnung der Schräge g2-d5) sowie ein weiteres Opfer (5.Tc7+!) lenken den sT endgültig ins Niemandsland. Der vom wLh7 getragene Hauptplan wird hier in grandioser Weise vorbereitet bzw. umgesetzt.“ (WS)

**2232 (Schmitt):** 1.Sh6! (2.Sf7#) Ke5 2.Ld4+ Kd6 3.Tc1! (4.Sf5,Sf7#) L:c1 4.Lb6 Ke5 5.Sg4+ Kd6 6.Lc5+ Kc7 7.d6+ Kc6 8.Se5+ Kb5 9.Lc4#. Kurzvarianten: 1.- Thf8? 2.Sf5+ ~ 3.Ld4#, 3.- Lc2? 4.Lb6 Ke5 5.Sg4+ Kd6 6.Sa5 Thc8 7.e8=S+ T:e8 8.Sc4#, 3.- Sc6? 4.Lb6 Ke5 5.Sg4+ Kd6 6.Sd4 S:d4 7.Lc7#. „Der sK wird in typischer Schmitt-Manier (zumeist mit Opferspiel einhergehend) befragt und letztlich in feiner Weise zur Strecke gebracht. Ein logisches Lenkproblem.“ (WS)

**2233 (Schulze):** 1.e7? g1=D! Weiß muss also erst die e-Linie freilegen. Das geschieht durch 1.Sg4+ Kf3 2.S:e5+ Ke3 3.Sg4+ Kf3 4.Sh2+ Ke3 und nun erst 5.e7! Lc6 6.Sg4+ Kf3 7.Se5+ Ke3 8.S:c6 Kf3 9.Se5+ Ke3 10.Kf5 und 11.Te4#. „Mit wS-Pendeln bei Beschäftigunglenkung des sK werden der sBe5 und der sL beseitigt, sodass der wT schließlich mattsetzen kann!“ (JB) „Logisch begründete S-Pendelei mit Rückkehr, um eine Lenkung zum Schlag zu erzeugen. Für uns Löser eher eine Erholung.“ (GJ)

**2234 (Kutzborski):** Der Autor erläutert: „Brennpunktgeschichte mit Pendelschema (von wS mit Fluchtschutzmanöver im Zwischenplan und wL) in gestaffelten Vorplänen samt Perilenkung der sD. 1.f/h:g5? (2.Lf3#) D:e2! 1.c4? (2.Ld3#) T:a3!“ Zum Ziel führt aber 1.Lg4! (2.Lf5) Dd7 2.Sf5 (3.d3) Db5 3.Sh6 Dd7 4.e6 D:e6 5.Sf5 Da6 6.Se7 De6, Df6 7.Ld1 b3 8.Le2 Da6 9.c4 d:c4 10.h:g5 und 11.Lf3#, 9.- D:c4 10.Lg4 und 11.Lf5#. „Große Problemerkunst, wie hier der weiße Themastein (Le2) der schwarzen Kontrahentin in raffinierter Weise die entscheidende Positionsverschlechterung zufügt. Absoluter Höhepunkt der Juli-Harmonie!“ (WS)

**2235 (Schmitt):** „Um mattsetzen zu können, muss der wLg4 das Feld b7 erreichen, das Schwarz nicht decken kann. Aber die Diagonale c8-g4 ist zunächst noch verbaut.“ (Autor) 1.Lh3! Kf3 2.Td3+ Ke4 3.Td8 Kf3 4.Lg4+ Ke4 5.Sd6+ Kd5 6.Sb7+ Ke4 7.Sc5+ b:c5 8.Lc8! Kf3 9.Td3+ Ke4 10.Td7 Kf3 11.Lb7+ Se4+ 12.Kf5 Sh6+ 13.L:h6 d1=D 14.L:e4+ Kg3 15.Lf4+ Kh3, Kh4 16.Th7#. 5.- Kd4? 6.Se4+ K:e4 7.Lc8 führt bereits zu einem Matt in 15 Zügen. „Ebenfalls ein Spitzenproblem. Den Einfallsreichtum des Autors kann man nur bewundern.“ (WS)

**2236 (Krug/Arestow):** 1.Td2+! Kb1 2.Lg8! (2.T:c1+ K:c1 3.T:f2 d5!) Sd3+ 3.T:d3 Sc2+ 4.T:c2! f1=D 5.Lh7! Df8+ 6.Tc5 Lf6 7.Tf3+ Ka1 8.Tf1+ Kb2 9.Tf2+ Ka1 10.Kb3 Db8+ 11.Ka4 Lc3 12.Tf1+ Ka2 13.Lb1+

Kb2 14.Tb5+ und gewinnt. „Bei etwa materiellem Gleichstand für Weiß nicht ganz leicht (sBf2!), doch entscheiden letztlich die lebhaften wTT den Tag. Eine ziemlich verzwickte Angelegenheit.“ (WS)

**2237 (Gamnitzer):** 1.Tg8? Th1! (1.Th8? e5!!) 1.Ta8!! (2.T:a6 ~ 3.T:a5 ~ 4.Tc5 ~ 5.Tc3+ S:c3#) 1.- ~ 2.T:a6 a4 3.T:a4! ~ 4.Tc4! ~ 5.Tc3+. Ergo sputet sich Ba5 sofort: 1.- a4! 2.T:a6? a3! droht, genretypisch zerstörend (3.- a:b2+! 4.K:b2) 3.?? 2.Tg8! droht (3. Tg3+ Tf3 4.Dd2+) Th1! Flucht, Abstoßung 3.Tg2!! droht (4.Td2+) T:h2? 4. Dd2+/Dc3+, 3.- h:g2 4.Sb4+! K:d4 (a:b4??) 5.Dg1+! T:g1#! Der Autor liefert hierzu noch folgende Version: Kc1 De1 Td8 Sc6d6 Bb2b3b5c5f4 – Kd3 Da1 Tf1 La4 Sb1 Ba2a3c2d5f6h3h7 (10+12); s#5 Urdruck 2237a (C+) 1.Ta8! (2.T:a4 ~ 3.b4 ~ 4.T:a3+) L:b5 2.S:b5 ~ 3.Sd6 ~ 4.b4 ~ 5.T:a3+ S:a3#, 1.- L:b3 (2.T:a3? D:b2+!) 2.Tg8! (3.Tg3+ Tf3 4.Dd2+) Th1 3.Tg2! (4.Td2+, 3.- Th2? 4.D:c3+, Dd2+) h:g2 4.Sb4+! Kd4 5.Dg1+ T:g1# (6.K:c2?), nicht 1.Tg8? Th1 2.Ta8 L:b5! Um einen Zug kürzere Drohung, dafür selbstmattgerechtes erstes Hindernis.

**2238 (Stjopotschkin):** Im Satz geht 1.- c5 2.Sf2 c:d4#. Die Lösung: 1.Td7 c5 2.Tg3 Kf6 3.Sf2 Ke5 4.Tf7 Kd6 5.Tg6+ Ke5 6.Se6 Kd6 7.Sd4+ Ke5 8.Tf3 c:d4#. „Das Ziel c:d4# ist nur mittels erstaunlich komplizierter Vorarbeit zu erreichen. Ausgezeichnete Konstruktionsleistung.“ (WS)

**2239 (Jordan):** 1.La4? La2 2.De2+ Kc1 3.Dd2+ Kb1, b2! Also eilt der wLh8 zu Hilfe: 1.Lg7! La2 2.Lf8 Lb1! 3.La3 La2 4.Lb2 Lb1 5.La1 La2 6.Sa3 Lb1 7.La4! La2, b5 8.De2+ Kc1 9.Dd2+ T:d2#. „Logisch, von Eck zu Eck.“ (Autor) „Der Hauptplan De2+/Dd2+ kann nur nach schwarzer Bestreichung des Feldes c4 (sLa2) greifen. Vom Verfasser in recht amüsanter Form inszeniert.“ (WS)

**2240 (Soroka):** 1.Th8!! d1=T 2.Le5+ Kb6 3.Db8+ Kc6 4.Ta6+ Kd5 5.Sf4+ Kc4 6.Dg8+! Daher die Bahnung im ersten Zuge! 6.- Td5 7.Dc8+ Tc5 8.Tc6 T:c6 9.Da6+ T:a6#, 1.- d1=S 2.Dd7+ Kb7 3.Lf4+ Kb6 4.Dd4+ Kb7 5.Sc5+ Kc6 6.Tc8+ Kb6 7.Sb3+ Kb7 8.Tb8+ Kc6 9.Dc3+ S:c3#, 5.- Kb6 6.Sb3+ Kc6 7.Tc8+ Kb7 8.Tb8+ Kc6 9.Dc3+ S:c3#, 4.- Kc6 5.Tc8+ Kb7 6.Sc5+ Kb6 7.Sb3+ Kb7 8.Tb8+ Kc6 9.Dc3+ S:c3#. „Abwechslungsreiche Mattjagd in 2 Varianten mit überraschendem Bahnungsschlüssel. Interessant das differenzierte Verhalten des Batterieläufers c7 nach den Unterverwandlungen.“ (WS)

**2241 (Schreckenbach):** 1.La2! Kb4 2.Db5+ Kc3 3.Sb3 Kc2 4.De2+ Kc3 5.Ld2+ Kc2 6.Sd4+ L:d4+ 7.Lc3+ Kc1 8.Df1+ Kc2 9.Dd3+ Kc1 10.Lb2+ L:b2#, 4.- Ld2 5.Sc5 K:c1 6.Sd3+ Kc2 7.Sf2 Kc1 8.Tc3+ L:c3+ 9.Db2+ L:b2#, 1.- Kd3 2.Dc5 Ke4 3.Lb1+ Kf4 4.Tg2 Ld2 5.Df5+ Ke3 6.Tg4 L:c1 7.Df3+ Kd2 8.De2+ Kc3 9.Sb5+ Kb3 10.Db2+ L:b2#, 4.- L:c1 5.Dc7+ Ke3 6.Te2+ K:d4 7.De5+ Kc4 8.Te4+ Kb3 9.Db2+ L:b2#. „Noch einmal 2 interessante Lösungsabläufe nach den alternativen sK-Zügen!“ (JB) „Beidseitige Aristokratie in einem gefälligen 8-Steiner.“ (WS)

**Hilfsmatts, Märchen, Retros.** (Torsten Linß, harmonie8x8@gmail.com)

**2242 (Krishanowski)** bietet „unterschiedliche, nette Lösungspärchen zu den Exempeln weiße Batteriebildung bzw. schwarze Linienräumung. Ein gut gelungener Auftakt.“ (WS) 1.Dc5 Db1 2.Sbd1 Db3#, 1.e4 Dg1 2.Sfd1 Dd4#, 1.Kb4 De1 2.Ka5 Td5#, 1.Kc5 Dc1 2.Kc6 Le4# – „Königsflucht. Die wDame zieht auf der Grundlinie (außer f1), dann schöne wechselnde Doppelabzugsmatt.“ (PN) „Zweimal macht Schwarz der wD den Weg frei, zweimal Weiß selbst.“ (ES) Für EZ jedoch nur ein „hübscher Bluff mit nicht stattfindenden Bahnungen. Leider ist dieses Stück in eine TF-spezifische Falle getappt: Lösungspaare unterschiedlicher Qualität. In dem Lösungspaar 1. Kb4/Kc5 spielen Weiß und Schwarz völlig separat – ein klarer Abfall gegenüber der Bivalve-Kooperation des anderen Lösungspaares.“

**2243 (Schottenhamel)** beeindruckte WS durch „hübsche analoge Lösungen in klassischer Schnittpunkt-Technik und bewundernswerter Ökonomie.“ (a) 1.- Lh1 2.Sc4 Tg2 3.Kd5 Td2#, 1.- Tb8 2.Sc4 Tb7 3.Kd5 Td7#, (b) 1.- Lh1 2.Kc4 Tg2 3.Kd5 Tg4#, 1.- Tb8 2.Kc4 Tb7 3.Kd5 Tb4# – „wT/L-Batterie wird aufgebaut und abgeschossen!“ (JB) „Die 3. Züge erinnern an Leutersdorf!“ (ES) PN sieht eine „Miniatur mit 2mal gleichem Erst- und Zweitzug sowie 4mal gleichem 2. schwarzen Königszug, mit Doppel(Abzugs)Matt auf der langen Diagonale.“ „Miniatur mit indischem Charakter – gefällt.“ (WAB)

**2244 (Jonsson)** ist eine „schöne Zilahi-Demonstration mit Modellmatts.“ (WAB) PN: „2mal Schlüsselzugsopfer“ – „alternativ werden wS/L geschlagen, der sK geht zum Mattfeld, nachdem der wK ausgewichen ist!“ (JB) 1.- Sf4 2.e:f4+ Kh7 3.e5 L:d7#, 1.- Ld5 2.e:d5 Kg8 3.Ke6 Sg7# – „Verblüffende Opferschlüssel nebst einem erstaunlich effektiven weißen Monarchen. Die massiven sB werden dabei in geistreicher Weise verschoben. Bewährte schwedische Geistesblitze!“ (WS) EZ analysiert im Detail:

„Ich weiß nicht so ganz, was das darstellen soll. Daß sich weiße Figuren opfern müssen, ist selbstverständlich – sonst wäre wLc6 ja nutzlos –, und das allein ist für ein h#2.5 sehr wenig Inhalt? Zumindest sollte eine dritte Phase möglich sein, in der dann auch die dritte weiße Figur sich opfert.“

**2245 (Richter)** beschreibt der Autor mit „Feldeffekt sK-Züge – weiße Mattfelder (Leutersdorf-Thema), dadurch hier AB-BA-Wechsel in Zugpaar 3, Auswahlzüge der sLangschrittler, Batteriematts 1.- Kd6 2.Le6 (Lh5?) K:e6 3.Ke3 Kf5#, 1.- K:d4 2.Dd3+ (D~?) K:d3 3.Kf5 Ke3#. JB: „sL/s D opfern sich für den Aufbau eines w Abzugs-Schachs!“ WS: „Auch hier ein hochaktiver wK, der die notwendigen schwarzen Opfertgaben als Batterievorderstein nutzt. Fein ausgedacht, attraktiv und durch die Wechselbeziehung der Themafelder e3 & f5 aufgewertet.“ „Klare Analogie, gut gemacht.“ (TL) „Nach schwarzem Damen- bzw. Läuferopfer zweimal Königsabzugsmatts.“ (PN) WAB fühlt sich in die Zweizügerabteilung entführt: „Thema geliehen aus dem Zweizügerbereich: das DURBAR-Thema.“

**2246 (Abdurahmanović & Kalkavouras).** „Im Zick-Zack-Kurs zieht der König zu seinem Zielfeld“ (PN): 1.- Lg4 2.e5 Lh5+ 3.Ke6 Lg6 4.Td7 Lh7 5.Le7 Lg8#, 1.- L:f5 2.Lh3 Kb6 3.Lg4 Kc7 4.Lh5 Kd7 5.Lg6 L:e6#. „In a) Zickzackweg des wL bis g8, S stellt inzwischen das Mattbild zusammen. In b) Annäherung des wK zur Opposition, S blockiert den eigenen K.“ (JB) „Sehenswerter weißer L-Zickzack kontra zielbewußtem schwarzem Blockfestungsbau. Bei allem strategischen Tiefgang wegen des neckischen Mattbilds auch zum Schmunzeln.“ (WS)

**2247 (Banaszek)** präsentiert eine „gefällige Miniatur mit Echospiele und Idealmatts.“ (WAB) 1.Df3+ Kc4 2.Tg6 Kd4 3.Lf5 Sd7 4.Tg4 Sf6 5.Sg5 Sh5#, 1.Te4 Sc4 2.Lf5 Kb4 3.De6 Kc5 4.Sf6 Sb2 5.Ke5 Sd3# – „Der wK geht zur Opposition, S stellt das Mattbild für das wSpringer-Matt zusammen!“ (JB) „Kontinuierliche schwarze Blockbestrebungen und gehaltvolles Zusammenspiel der schwachen weißen Kräfte. Der wS erweist sich als wendiger Geselle und sorgt für die beiden hübschen Finali. Als bauernlose Miniatur beachtlich“, kommentiert WS, der auch die h#-Serie zusammenfasst: „Die angebotenen 6 Aufgaben (Nr. 2242-2247) waren von gewohnt guter Qualität und haben mir Vergnügen bereitet.“

**2248 (Seehofer)** bildet den Auftakt unserer kleinen Reflexmattserie, die von unseren Lösern kommentarlos abgearbeitet wurde. 1.Lc5! Kc3 2.Dd2+ Kc4 3.Dc2+ Tc3 4.Da2+ Tb3 5.Kf2 Kc3 6.Dd2+ Kc4 7.Dc2+ Tc3 8.Da2+ Tb3 9.Ke1 Kc3 10.Dd2+ Kc4 11.Dc2+ Tc3 12.Tb1 T:c2 13.Tb4+ Kc3 14.Ld4+ K:d3 15.Lf2 Tc1# (13.- K:d3? 14.Lf2 Tc1#) – „Rückkehr des wL im Schlusszug. Präzise Schlüsselauswahl, um das Matt des sK zu vermeiden. Warum geht nur 1.Lc5 und nicht 1.La7/b6? Wegen 7.Se5#! 5.Ke2?? Kc3 6.Tc1#!“ (Autor)

**2249 (Seehofer & Bakke).** 1.La7 Kc3 2.Ld4+ Kc4 3.Lc5 Kc3 4.Dd2 + Kc4 5.Dc2+ Tc3 6.Da2+ Tb3 7.h8=T Kc3 8.Dd2+ Kc4 9.Dc2+ Tc3 10.Da2+ Tb3 11.Th5 Kc3 12.Ld4+ Kc4 13.Lf2 Kc3 14.Le1+ Kc4 15.Sf4 Kc5 16.Tf5 Te3#

In der **2250 (Linß)** wird ein vierzүgiges Tempogewinnmanöver 8mal wiederholt, um den schwarzen g-Bauern zur Umwandlung und anschließend zum Selbstblock zu führen. 1.Ld5 Ka4 2.Da6+ Kb4 3.Dc4+ Ka5 4.Db3 Ka6 5.Db7+ Ka5 6.g4 ~ 11.g5 ~ 16.g6 ~ 21.g7 ~ 26.g8=L ~ 31.Lh7 ~ 36.Lb1 ~ 41.Ka1 Ka4 42.Da7+ Kb4! 43.Ld3 Kc3 44.L5e4 Kb[34] 45.Da3+ K:a3 46.Lb1 Sb3#

**2251 (Stjopotschkin)** bietet „sehr harmonische Lösungen.“ (TL) In (a) löst 1.Gl:g3 [+wTa1] 0-0-0 (Td1?) 2.Glf7 Le1# und in (b) 1.Z:h4 [+wTa1] Td1 (0-0-0?) 2.Zf7 Lc1# – „Die Mäfig befördern den wT auf die Grundlinie und blocken dann den sLg7, der das Matt mit L:d5(+wBd2) verhindern könnte!“ (JB) Märchenschachliche Fingerübung mit wenig Inhalt.

Auch **2252 (Mlynka)** war unseren Lösern keinen Kommentar wert. 1.Lf1+ Kh1=L 2.Db7 Df8#, 1.Lb7 Kh1 2.Db1+ Kh8=D#

Seine **2253 (Geissler)** kommentiert der Autor kurz und knapp: „wK-Weg einmal linksrum, einmal rechtsrum, 1× Musterpatt, 1× Idealpatt, UW-Wechsel“ 1.e1=S Kd1 2.c3 Ke2 3.c4 K:e3 4.d4+ K:d4 5.b5 K:c3 6.b4+ K:b4 7.c3 K:b3 8.Sc2 K:c2=, 1.b2+ Kc2 2.e1=T Kc3 3.d4+ K:c4 4.b5+ K:b5 5.Kb1 K:c5 6.Kc2 K:d4 7.Ta1 K:e3 8.Kb1 Kd2= – „In a) bleibt der sK auf seinem Eckfeld, in b) geht er aufs Nachbarfeld zu seinem erwandelten T; ansonsten räumt der wK alle nicht benötigten sBB ab!“ (JB)

**2254 (Wenda)** zeigt eine vierfache BU-Umwandlung. 1.- h1=BU 2.d4 BUe5 3.d:e5 b1=BU 4.e6 Lc3 5.e:f7 a1=BU 6.f8=BU+ BU:f8# – „Der überraschende Durchmarsch des wB zur Unterverwandlung und

die zahlreichen unterverwandelten Bukephaloi: das ist wirklich beeindruckend und ehrt natürlich Alexanders Schlachtroß [korrekterweise sollte es natürlich „Schachross“ heißen! (TLi)] Bukephalos, nach dem er sogar eine Stadt in Indien benannte.“ (WoW)

**2255 (Beine).** Nachdem der Autor der Popeye-Aly-Asymmetrie Herr geworden ist, kommen wir in den Genuss Märchenschachlicher Asymmetrie (1.- T:h5[+wBa8=L] 2.L:f3[+sBf1=T] Th8 3.Tg1 Th4 4.Lh1 T1:f5[+wBa8=S]+ 5.K:h3[+sBe1=D] De8 6.Lb7 D:a8[+wSd8] 7.Lh1 D:h1+ 8.Sf7 De4 9.Tg5 Th8 10.Tg2 T:h3[+wKa8] 11.Tg5 Th8 12.S:h8[+sTg1] Dh1 13.T:g1[+sTa1] Db7#, die der Autor wie folgt kommentiert: „Die symmetrische Lösung 1.- T:f5[+wBa8=L]? scheitert daran, dass das Wiedergeburtfeld nicht mitgespiegelt wird, denn nach 2.L:f3[+sBf1=T] Tf8 3.Tg1 muss Schwarz 3.- T8:f3[+wLa8] spielen. D-Umwandlungen im 1. (2.) Zug scheiden aus, weil dann im 2. (4.) die Bauern auf anderen Feldern umwandeln müssten. Erstdarstellung einer einphasigen AUW in orthogonal-symmetrischer Stellung. In ‚ASymmetrie‘ (Schlosser/Minski) gibt es nur zwei Beispiele in diagonal-symmetrischer Stellung (E57/E57a), wobei bei diesen beiden Kindergarten-Aufgaben eine symmetrische Lösung von vornherein ausgeschlossen ist.“

Aufgabe **2256 (Ewald)** löst die Zugfolge 1.g5 2.g:h4[+wBh2] 3.h:g3[+wBg2] 4.g:h2 5.h1=S 6.Sg3 7.Sf5 8.S:d6[+wLc1] 9.Sc4 10.S:d2 11.Sb1 12.d2 13.d1=S 14.Sc3 15.Sa2 Lb2# – „Die erwandelten sSS blocken ihren K, sodass der wL Circe-Matt geben kann!“ (JB)

**2257 (Kohring)** beeindruckte JB durch „zwei sehr originelle und unterschiedliche Mattführungen!“ 1.Kb1 2.Sb5 3.Kc2 4.Sc3 5.Kd3 6.Kd4 7.Ke5 8.Kf6 9.K:g7 10.Le3 11.Lh6 12.Kf6 13.Ke5 14.Kd4 15.Kd3 16.Ke2 17.S:d1 18.S:b2 19.Sd3 20.Sf4 21.Kf1 22.Kg1 Tb1#, 1.K:b3 2.Sc4 3.Kc2 4.Kd3 5.Se5 6.Ke4 7.Kf5 8.Sg6 9.Kg5 10.Ld4 11.L:b2 12.L:g7 13.Kf5 14.Ke4 15.Kd3 16.Ke2 17.Kf1 18.Kg1 19.Kh1 20.Se5 21.Sf3 22.Sg1 Sf2# – der Autor lakonisch: „Zilahi, Mustermatt“

**2258 (Seehofer jr.).** „In Übereinstimmung mit der Widmung braucht die Antilope 64 Züge, um den wF zum Mattzug zu bringen!“ (JB) 1.ANe4 2.ANa7 3.ANd3 4.ANh6 5.ANe2 6.ANa5 7.ANd1 8.ANg5 9.AN:c8[+wFEg5] 10.ANf4 11.ANb1 12.ANe5 13.ANa2 14.ANd6 15.ANh3 16.ANe7 17.ANb3 18.ANf6 19.ANc2 20.AN:g5[+wFEc2] 21.ANc8 22.ANf4 23.ANb1 24.ANe5 25.ANa2 26.ANd6 27.ANh3 28.ANe7 29.ANb3 30.ANf6 31.AN:c2[+wFEf6] 32.ANg5 33.ANc8 34.ANf4 35.ANb1 36.ANe5 37.ANa2 38.ANd6 39.ANh3 40.ANe7 41.ANb3 42.AN:f6[+wFEb3] 43.ANc2 44.ANg5 45.ANc8 46.ANf4 47.ANb1 48.ANe5 49.ANa2 50.ANd6 51.ANh3 52.ANe7 53.AN:b3[+wFEe7] 54.ANf6 55.ANc2 56.ANg5 57.ANc8 58.ANf4 59.ANb1 60.ANe5 61.ANa2 62.ANd6 63.ANh3 64.AN:e7[+wFEh3] FEg2#

**2259 (Thoma).** Zurück 1.Kf7-f6 Te8-e5 2.Kg7-f7 Tf8-e8 3.Kg8-g7 Lh8-b2 4.a7-a8=L und vor 1.h7 Ta8#. „Die Springer-Unterverwandlung im 4. Zug ist das i-Tüpfelchen auf einem schönen Problem. Für ein solches Widmungsstück bedanke ich mich natürlich sehr.“ (WoW)

### Löserliste

		#2-n	s#	h#	Mä	Re	ha-125	2015	∑
Joachim Benn	JB	50	20	19	18	–	107	370	1.331
Wolfgang A. Bruder	WAB	30	–	19	–	–	49	240	526
Gunter Jordan	GJ	11	–	–	–	–	11	43	102
Tadeusz Lehmann	TL	23	–	19	8	–	50	201	688
Jacek Matlak	JM	18	–	17	–	–	35	146	318
Peter Niehoff	PN	46	–	19	–	–	65	285	285
Michael Pfannkuche	MPf	8	–	–	–	–	8	123	350
Werner Schmoll	WS	50	20	19	–	–	89	317	1.034
Michael Schreckenbach	MS	50	20	19	40	4	133	432	1.412
Eberhard Schulze	ES	28	–	5	–	–	33	164	589
Wolfgang Will	WoW	50	20	19	40	4	133	440	1.441

Neben unseren Stammlösern kommentierte Erik Zierke (EZ).

## Subtilitäten auf 64 Feldern

### Schachprobleme von René J. Millour

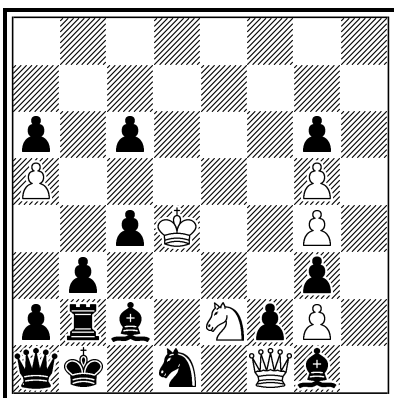


Bernadette und René J. Millour bei der Exkursion (hier in Elbląg) während des WCCC in Ostróda (Foto: Günter Büsing)

Unter dem Originaltitel *Subtleties on 64 squares* ist vor kurzem der 13. Band der renommierten Editions *fee=nix* in englischer Sprache erschienen.

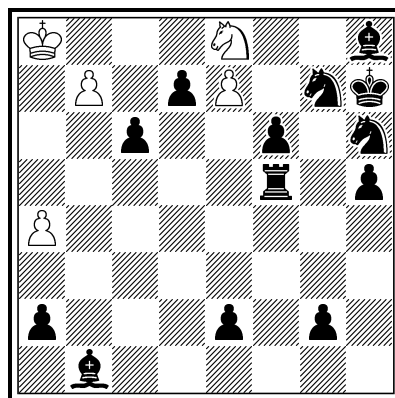
Der im Jahr 1943 in der Bretagne geborene französische Autor breitet 251 Kompositionen aus eigener Werkstatt vor dem Leser aus. Nach den beiden einleitenden Kapiteln mit insgesamt 72 Aufgaben der Gruppen Zwei-, Drei- und Mehrzüger sowie Hilfsspiele und Selbst- und Reflexmatts erfolgt der Einstieg in Renés faszinierende Märchenwelt. Die exquisiten Werke machen deutlich, warum ihr Autor zu seiner Reputation keiner von Schachverbänden verliehenen Meistertitel bedarf. *Maestro* René Millour ist als Dirigent der Schachfiguren eine singuläre Erscheinung im Reiche *Caissas*. Vier Beispiele (die zu den relativ einfacheren Stücken des Buches zählen) mögen dies demonstrieren.

**I René J. Millour**  
*Problem Paradise 4-7/2013*  
Preis (2012-13)



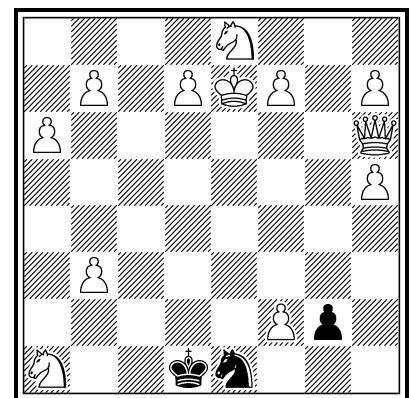
#19 (7+14)

**II René J. Millour**  
*StrateGems 2011*  
1. Preis



h=9 (5+13)

**III René J. Millour**  
*feenschach 1980*



#3 Marscirce C+ (12+3)

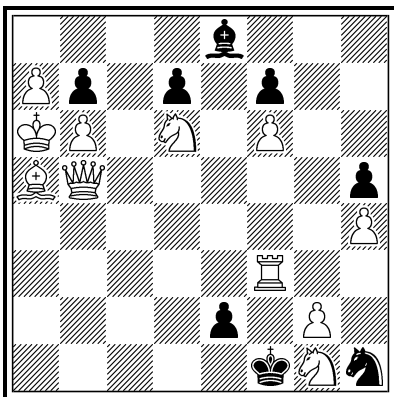
I: Bei Abzug des sLc2 würde D:d1# zum Erfolg führen. Schwarz pendelt aber stattdessen unbeeindruckt von weißen Manövern mit Lh2-Lg1-Lh2-Lg1 usw. Das weiße Angriffsziel ist es daher, diesen Störenfried auf dem Feld h2 zu erobern. Dies scheint mit 1.Ke5? Lh2 2.Kf4 Lf1 3.K:g3 c3 4.Kh3 c5 usw. schon in 8 Zügen zu funktionieren, doch S verteidigt mit 2.Kf4 c3! Die beiden Bauern c4, c6 sind tabu, weil sich Schwarz ansonsten mit x.- Ld3+/Le4+ aus dem Käfig befreien könnte. Die Lösung führt über präzise getimte Tempomanöver: 1.Kc5! Lh2 2.Kb6! (mit der Drohung 3.K:a6 nebst D-Umwandlung des weißen a-Bauern und Matt auf d1) c3! (ermöglicht die Verteidigung 3.K:a6? Ld3+!) 3.Kb7! (Tempo) Lg1 4.Kc7 Lh2 5.Kd6 Lg1 6.Ke5 Lh2 7.Kf4 c5 8.Ke5 Lg1 9.Kd6 Lh2 10.K:c5 Lg1 11.Kd6 Lh2 12.Ke7 Lg1 13.Kf7! (Tempo) Lh2 14.Kf6 Lg1 15.Ke5 Lh2 16.Kf4 Lg1 17.K:g3! Lh2+ 18.K:h2 L~ 19.D:d1# Der Autor spricht hier vom Komet-Thema. Der wK betritt in mehreren Folgezügen ein bestimmtes Feld, um dort ein Tempo

zu verlieren. Das Thema, welches auf ein (leider nebenlösiges) Stammproblem von Sam Loyd (#14, Saturday Courier 1856) zurückgeht, tritt zweifach auf (Kd4-c5-b6-b7!-c7-d6-e5 und Kd6-e7-f7!-f6-f5). Das Problem war nicht im Urdruckteil, sondern im Rahmen eines Aufsatzes erschienen und zunächst vom PR des Informalturniers übersehen worden. Es ist daher im Buch als Nr. 54 noch ohne Auszeichnung nachgedruckt und erhielt erst unlängst in einem Nachtrag zum Preisbericht den verdienten Spitzenplatz. Eine interessante Vergleichsaufgabe, in der der Autor das Komet-Thema variiert, findet sich in der Schwalbe 269, 2014 als Urdruck Nr. 16077.

**II:** Das im orthodoxen Hilfsmatt in 9 Zügen noch immer unbezwungene Oudot-Thema der 3-fachen Umwandlung in eine sD wird hier im Rahmen des Hilfspatts realisiert. Die zusätzliche korrespondierende Umwandlung in 3 weiße Damen erhebt das Problem zu einem Meisterwerk. 1.a1=D! b8=D 2.De5 D:b1 3.Db5 a:b5 4.g1=D b:c6 5.Dg6 c:d7 6.D:e8+ d:e8=D 7.e1=D D:h5 8.De6 e8=D 9.Df7 De:f7=. Umwandlungsthematik gehört zu den Favoriten des Verfassers. Deshalb war auch das von *feenschach* im Jahr 2013 ausgeschriebene Jubiläumsturnier „Millour 70“ diesem Thema gewidmet.

**III:** Das Derivat Mars Circe ist eine Erfindung Millours, sein inzwischen 35-jähriges Pionierproblem hat auch heute nichts von der ursprünglichen Frische verloren. 1.Dg5! Zugzwang [Se1 ist gefesselt, weil bei seinem Wegzug der wK via e1 Schach böte] g1=D+ 2.d8=T D~ 3.Sc2#, 1.- g1=T 2.h8=T T~ 3.Sc2#, 1.- g1=L+ f8=T Lh2 3.Sc2#, 1.- g1=S 2.b8=T S~+ 3.S(g1):S# Thematische Verführungen: 1.d8=T? g(7):h6 2.b8=D (3.Sc2#) aber Schwarz ist patt. 1.Dg7? g1=D+ 2.d8=T Dg5 3.Sc2+ Dc1!, 1.Df4? g1=D+ 2.d8=T Dg7 3.Sc2+ Da1!

**IV René J. Millour**  
Probleemblad 2008  
2. Preis



#9 Anticirce (11+8)

**IV:** Ein streng logisches Selbstmatt mit intensiver Nutzung der Bedingung Anticirce. Im Satzspiel hat Schwarz nur den einzigen Zug 1.- Sh1-f2 zur Verfügung, aber 1.Tf2? S:f2(Sb8)+ 2.K:a7(Ke1)! ist verfrüht, da der sK wegen der Besetzung seines Ursprungsfeldes auf e1 nicht deckt. Daher muss in einem direkten Vorplanmanöver das Ursprungsfeld e8 frei gemacht werden: 1.Le1! Sf2 2.Df5 Sh1 3.Te3+Sf2 4.T:e8[wTh1] Sd1+ 5.Th3 Sf2 6.Tf3 Sh1 7.Db6 Sf2 8.La5 Sh1 9.Tf2 S:f2[sSb8]#

Das Buch bietet auf 325 Seiten neben der Kollektion hochklassiger Probleme vielfältigen Lesestoff. Pro Seite ist in der Regel nur ein einziges Diagramm gedruckt, das mit ausführlichen Kommentaren des Autors, ergänzt durch Leserstimmen aus der jeweiligen Publikationsquelle und manchmal auch durch Auszüge aus dem Preisbericht, erläutert wird. Biographische Daten und umfassende Register betreffend Themen, Fachbegriffe, Märchenelemente und Namen der im

Text vorkommenden Personen runden das Ganze ab. Zahlreiche bunte Fotos aus den Archiven Peter Kniests und des Verfassers tragen zur Auflockerung bei. Die Ausstattung des Bandes entspricht dem hohen Qualitätsstandard der *Editions fee=nix*. Das vorbehaltlos empfehlenswerte Buch ist beim *feenschach*-Verlag, Bernd Ellinghoven, Königstraße 3, 52054 Aachen (Email: be.fee@t-online.de) zum Preis von 45.- € zu beziehen.

Wien, im Oktober 2015

**Klaus Wenda**

## Ausschreibungen und Ankündigungen

### Thematurier zum Treffen der Sächsischen Problemschachfreunde

Gefordert sind #3 bei denen der Mattzug in mindestens zwei verschiedenen Varianten auf ein und demselben Feld durch zwei (oder mehr) verschiedene Steine erfolgt. Die Drohung gilt nicht als Variante. Als Preisrichter fungiert Hubert Gockel. Einsendungen bis 17.4.2016, 12:00, an den Turnierleiter Dieter Müller. Einer der Autoren muss am Sachsentreffen teilnehmen.